

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 62 (2004)
Heft: 321

Artikel: Mirasteilas : Sternegucken : das Teleskoptreffen Mirasteilas vom 24.-26. Oktober 2003 in Falera (GR)
Autor: Wälchli, Hansjörg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-898332>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

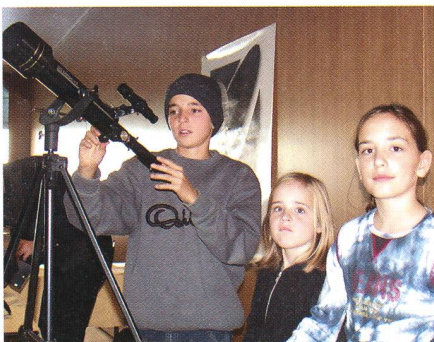
Mirasteilas – Sternegucken

Das Teleskoptreffen Mirasteilas vom 24.-26. Oktober 2003 in Falera (GR)

HANSJÖRG WÄLCHLI



Vom 24. bis 26. Oktober letzten Jahres fand zum zweiten Mal das noch junge Teleskoptreffen in *Falera*, Graubünden [1], statt. Einige Monate zuvor hatten die Veranstalter [2] einen griffigen Namen für den Anlass gefunden, kräftig die Werbetrommel gerührt und ein umfangreiches Rahmenprogramm zusammengestellt. So konnte *Mirasteilas* [3] wie geplant am Freitagnachmittag um 16:00 Uhr im nagelneuen, noch nicht offiziell eingeweihten Kulturzentrum *La Fermata* in *Falera* eröffnet werden. Nebenbei zeigt diese Tatsache deutlich, welchen Wert die Gemeindefizialen der Amateurastronomie als Bereicherung für das Kulturangebot ihres Ferienortes beimessen. Als Auftakt des ersten Abends präsentierte das *Mobile Planetarium Zürich* [4] eine Multimedia-show mit dem Titel «Fahrt durch die Milchstrasse». Den rund dreihundert Besuchern wurde ein Multimediaerlebnis auf technisch höchstem Niveau geboten und einige beim Verlassen des Vorführ-raumes bewundernd geäußerte Kommentare ließen auf die Wirkung beim Publikum schließen. Da der Wettergott an diesem Freitag kein Verständnis für die beobachtenden Hobbyastronomen hatte und das Firmament mit diesiger Bewölkung überzog, verbrachte man den Abend mit Diskussionen und Fach-



simpeleien, zuerst im Foyer des Kultur-zentrums, später in den guten Restau-rants von *Falera* und ging gegen Mitter-nacht zu Bett, hoffend, der Samstag möge bessere Beobachtungsbedingun-gen bringen.

Mit strahlend schönem Wetter begrüßte der Samstag die Veranstaltungs-besucher, und diejenigen, die in *Falera* übernachtet hatten, konnten ihr Früh-stück bei Morgensonne genießen und sich schon mal über das Budget für den Besuch des auf dem Programm stehen-den astronomischen Flohmarktes einig werden. Ab 10:00h waren dann im Foyer des Kulturzentrums Teleskope, Zube-hör, Bücher, T-Shirts, Planetenmodelle und viele weitere, zum Teil kuriose Arti-kel zu bestaunen, aber auch zu erstehen. Es stand den Besuchern frei, eigene Arti-kel zum Verkauf anzubieten, daneben waren bekannte Händler wie *Galileo*, *Astro Optik Kohler*, *Astro Optik von Bergen* und auch *Intercon Spaceteq* (MARTIN BIRKMEIR) mit Ausstellungsstän-den zugegen. Ab 16:00h präsentierten die Leute vom *Mobilien Planetarium Zürich* ihr Kinderprogramm unter dem Titel «D Schtärnefee Mira». Parallel dazu konnten sich Interessierte beim Vortrag von PETER ERNI unter dem Titel «Microlensing» über die Suche nach nichtleuchtender Materie im Universum mithilfe des Gravitationslinseneffektes informieren. Auch der Samstagabend wurde mit einer Multimedia-show des *Mobilien Planetariums Zürich* eingeläutet. «A Star is Born» brachte dem zahl-reich erschienenen Publikum den Le-benszyklus der Sterne näher, und so manch einem lief sicher bei der Äuße-rung, alles – also auch wir – bestünden letztlich aus der Materie eines früheren Sterns, ein leichter Schauer den Rücken hinunter. Bis zum Abend hatte die schö-ne Witterung angehalten und somit stand uneingeschränktes astronomi-sches Beobachten auf dem Programm. Der große, vor dem autofreien Dorf ge-legene Parkplatz wurde als Beobach-tungsgelände hergerichtet, alle öffentli-chen Lampen im Umkreis ausgeschal-tet, und der Spaß konnte losgehen. Eine kalte Nacht ermöglichte eindruckliche Blicke in den Spätsommerhimmel und auf den sich nun immer weiter von der Erde entfernenden Planeten Mars. Der leider vorhandene Dunst konnte das Er-

lebnis nicht wirklich trüben, es wurde aber klar, dass der Standort bei trocke-ner Luft noch wesentlich bessere Bedin-gungen bieten könnte. Aufgrund der feuchten Kälte zogen sich die meisten Beobachter kurz nach Mitternacht in ihre Unterkünfte zurück. Der Folgetag sollte nach Programm noch das eine oder andere Highlight zu bieten haben.

Der Sonntag brachte wiederum viel Sonnenschein bei trotzdem kühlen Tem-peraturen. Einige – hauptsächlich aus Deutschland angereiste – Besucher mit längerem Heimweg begaben sich kurz nach dem Frühstück bereits auf den Heimweg, die verbliebenen Teilnehmer konnten den ab 11:00h auf dem Pro-gramm stehenden Vortrag von STEPHANO SPOSETTI unter dem Titel «Beobachtung von Kleinplaneten, Kometen und Erdsat-telliten» im Kulturzentrum besuchen. Der Tag verging bei Gesprächen, und man verabschiedete sich nach und nach von den bekannten Gesichtern, natür-lich in der Hoffnung, sich beim nächsten *Mirasteilas* wieder zu sehen.



Die Veranstalter können den Anlass als Erfolg werten, waren doch um die 2000 Besucher zugegen. Das nächste *Mirasteilas* findet vom 16. bis 19. Septem-ber 2004 – wiederum in *Falera* – statt. Für ein reichhaltiges Programm mit eini-gen Überraschungen wird gesorgt sein, und man wird sich freuen, viele Besucher in *Falera* begrüßen zu dürfen.

Falera im Januar 2004

Bilder: JOSÉ DE QUEIROZ

Text: HANSJÖRG WÄLCHLI

Anmerkungen/ Ergänzungen/Adressen:

- [1] Die Gemeinde Falera: <http://www.falera.ch>
Bekannte Megalithanlage – erste Zeugnisse der Astronomie in Falera:
<http://www.parclamutta.falera.net/>
[2] José de Queiroz und Manuel Tönz, beides Mitglieder der Astronomische Gesellschaft Graubünden (AGG): <http://agg.astronomie.ch>
[3] Internetseite zum Teleskoptreffen und der Astronomie in Falera im Allgemeinen:
<http://www.mirasteilas.net>
[4] Informationen zum Mobilien Planetarium Zürich: <http://www.plani.ch>